

Halle und Umgebung.

Salle a. S. 10. Juli.

Sonntagsglände.

Nun ist's aber genug. Wenn heute Petrus nicht endlich ein freundliches Gesicht macht, dann werden wir ihm ernstlich gram.

Das Fest hat so verheißungsvoll eingeleitet. Die Vorwoche brachte volles Gelingen; die Aufführungen klappten, und das Publikum strömte zu Tausenden auf den Festplatz...

Aber, aber... Die Stimmung war doch den ganzen Sonabend über recht gedämpft. Der Himmel sah gar zu mirklich drein.

Ja, ihn brauchen wir, blauen Himmel und lächelnden Sonnenlicht. Das Fest ist so sorglich vorbereitet, und ganz hell ist daran beteiligt.

Der große Kommerz zur Eröffnung des Kreisturnfestes.

Gestern abend öffneten sich die weiten Hallen des Festplatzes, um die Turner der Stadt Halle und ihre Gäste zu empfangen.

Als erster Redner sprach Professor Stad e über die Bedeutung des Turnens: Das Turnen ist das beste Mittel, die Jugend wehrhaft zu erhalten.

Der Redner spricht sodann von der Macht des Turnens im nationalen Sinn. Die Turnerschaft zählt in Deutschland eine Million Mitglieder und ihr Streben gilt dem einzigen deutschen Vaterland.

Hierauf betritt Lehrer Meyer das Podium. Er dankt den Militärbehörden für ihre Mitwirkung beim Feste, vor allem Oberst Ribbin, dann auch dem abwesenden General Exzellenz Köhl...

und dankt in warmen Worten der Presse, die ihr Möglichstes getan, um das Fest würdig zu gestalten.

Die Halle'schen Sängerschöre unter Leitung von Lehrer Schulte warteten mit schönen Leistungen auf. Darauf nahm

Oberpräsident von Hesel

das Wort: Den aus allen Kreisen, allen Gauen des Thüringer Reiches zusammengetretenen Turnern erbotete ich als Oberpräsident der Provinz Sachsen meinen herzlichsten Willkommenwunsch.

Wir müssen den Glauben an die Zukunft des deutschen Vaterlandes hochhalten.

Er erinnert an die Schmach vor 100 Jahren und an die Königin Luise, die noch immer in den Herzen der Deutschen ihren Platz behauptet hat.

Lehrer Meyer räumt den Ausschlag, der sich die unendliche Mühe um das Gelingen des Festes gegeben habe, und übergibt das Präsidium

dem Kreisvorsitzenden Betsmann.

Dieser begrüßt die Turnerschaft und dankt aller Gäste für ihr Erscheinen. Vor 100 Jahren habe Deutschland gesehrt dagestanden vor dem Korfen, heute stehe es aufrecht da; es sei einzig und stark geworden.

Hierauf gelangte das am glühenden Patriotismus gestiegene

Beispiel Walter's Siegs

bei mätergültiger Darstellung zur Ausführung. Stürmischer Jubel erfüllte die Halle nach jeder Scene.

Der Kommerz hinterließ bei allen Teilnehmern den günstigsten Eindruck: Er war eine würdige Einleitung zum Kreisturnfest.

Die Hilfsaktion für das Ahrtal

beschäftigte bekanntlich die letzte Stadtratsversammlung am Montag, und zwar nahm die Angelegenheit folgenden Verlauf: Die Verhandlung ergab die Tatsache, daß diese Aktion bisher in höchst unzureichender Weise eingeleitet ist.

In der „Köln. Ztg.“ wird jetzt der Verlauf der Verhandlungen des holländischen Stadtparlaments einer Kritik unterzogen, in der es heißt:

„Diese Begründung der Nichtbewilligung einer Spende für die Ahrtalbewohner mußt etwas Sonderbar an, wenn man bedenkt, daß bisher schon Gaben von Hunderttausenden Mark den Weg an ihr Ziel gefunden haben.“

führung der hochwassergefährdeten Ahrtalbewohner einbringen wird, kann nicht ohne weiteres bejaht werden.

Hinterbliebenen-Fürsorge für Privatbeamte.

Trotz der ausdrücklichen Versicherung des Regierungsverwalters immer wieder Zweifel darüber, ob das Gesetz für die Hinterbliebenenfürsorge bereits erfindet.

Zur Verhütung dieser Zweifel wird die Mitteilung beitragen, daß die Gesetzesmaschine bei der Arbeit ist. Dies geht daraus hervor, daß der preussische Minister für Handel sich an das Königlich Obergericht zu Halle gewandt hat, zur Berichtigung, ob etwa ein sachliches Bedürfnis bestehe, für die Beamten der Bergwerke und sonstigen knappschaftlichen Betriebe Preussens in dem Gehaltswort über die Pensions- und Hinterbliebenenversicherung der Privatbeamten Sonderordnungen zu treffen.

Interessant ist es, daß das Königlich Obergericht ausführt, daß aus den Erklärungen von Regierungsverwaltern im Reichstage und aus den Mitteilungen in den Tageszeitungen bekannt sein werde, daß die Reichsregierung mit der Ausarbeitung des Gehaltsworts über die Pensions- und Hinterbliebenenversicherung der Privatbeamten zugrunde gelegt werden, die im Reichstage des Innern ausgearbeitet und als Reichstagsdrucksache — Nr. 986 L. Session 1907/09 — dem Reichstage vorgelegt worden ist.

Demnach steht unzweifelhaft fest, daß die Regierung den Wünschen der im Hauptausfluß vereinigten Privatbeamten entspricht, während die Wünsche der sogenannten Minberheit unberücksichtigt bleiben.

Berufung.

Herr Kreisinspektor Ridel, Inspektion Halle II (Land) ist durch Erlass des Herrn Ministers vom 5. d. M. für den Schulamtsbezirk Lüneburg-Gelle mit dem Wohnsitz in Lüneburg beauftragt worden.

Ein freier Staatsbürger.

Der sogenannte „Kleine Exerzierplatz“ hinter der Kaserne 11 auf dem Kopplatz wird trotz der Verbote, die auf großen Warnungstafeln sichtbar genug angebracht sind, vielfach von Zivilisten betreten und durchdrungen.

Im Mai d. J. hatte auch ein hiesiger Dreckschlepper seinen Weg der Kürze halber über den verbotenen Platz genommen. Die Warnungstafeln will er nicht gesehen haben.

Apollotheater.

Thomas Brandon's unverwundlicher Schwanik, „Charlens Fant.“ wurde dieser Tage erstmalig im Apollotheater aufgeführt und erzielte einen durchschlagenden Erfolg.

Die Darstellung war eine vorzügliche. Das Publikum kam aus dem Saaln tatsächlich nicht heraus. Die Titelliste wurde von Herrn Alfred Schilde r in vorzüglicher Weise verkörpert.

Aufenia Lanolin-Seife Marke Fastring 20 Stück 20 Pf 15 Stück 25 Pf 10 Stück 30 Pf 5 Stück 40 Pf

Saison-Ausverkauf. Wegen vorgerückter Saison verkaufe ich... zu ganz besonders billigen Preisen. Reste von allen Artikeln angestäubte Damenhemden bedeutend im Preise ermässigt. Reinhold Grünberg, Leipzigerstrasse 21. Telephone 3548.





